



unterstützt durch die Anwesenheit von 50.000 Mann Truppen. In Genoa zusammengezogen seien.

### Zum Staatsfeind in Dänemark.

Kopenhagen, 3. April. Die Bewegung ist von den Radikalen und von den Sozialisten aufgenommen worden, die die die Ehrentage Massenversammlungen im ganzen Reich einberufen haben. Die Polizei hat 2 Weberdruckereien ausgehoben, in denen Proklamationen für die Ausrufung der Kaiserkrone mit dem Datum 6. April gedruckt wurden.

Kopenhagen, 3. April. Ministerpräsident Lunde hat die Unzulässigkeit der Verhandlung des Belagerungszustandes über Dänemark erklärt.

### Italiens Haltung gegenüber Deutschland.

Rom, 3. April. Im Senat gab Ritti am Donnerstag eine Erklärung über die auswärtige Politik Italiens ab. Er sagte dabei, Italien wolle mit den feindlichen Feinden ein menschliches Verhältnis wiederherstellen. Europa könne nicht aufstehen, wenn die Sieger in ihrer bisherigen Rivalität verharren würden. Von der Wiederherstellung Deutschlands und der übrigen besiegten Länder hänge die Genesung Europas ab. Wenn der deutsche Imperialismus gelindert habe, so möge man daran denken, daß in Deutschland ein Volk lebe, das arbeitet und leidet. Man müsse Deutschland Rohstoffe verschaffen. Der Weltkrieg dürfe nicht den Keim eines neuen Weltkrieges hinterlassen. Nach der Rede Ritti, die lebhaften Beifall auslöste, nahm der Senat mit 107 gegen 10 Stimmen eine Tagesordnung an, in welcher der Regierung das Vertrauen ausgesprochen wird.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 6. April. Unsere Glockenfammlung ist nunmehr im großen Ganzen abgeschlossen; es sind in den letzten Monaten 333,5 Mark eingegangen. Und zwar wurden erlammte durch den Junglingsverein 643,50 Mark, durch den Jungfrauenverein 546,20 Mark, durch den Mädchenbund 882 Mark, durch die Kinderhilfe 70 Mark. Ein Kirchenfest brachte nach Abzug der Donations 493,56 Mark ein, ein Feuerwerkfest 31 Mark Reinertrag. Größere und auch einige kleinere Gaben, die im Defizit durch abgeben wurden, ergaben die Summe von 584 Mark. Somit stellt sich der Gesamtbeitrag der Glockenfammlung der letzten Monate auf 333,5 Mark. Durch frühere Stiftungen und der Erlös der alten Glocken sind außerdem noch rund 10.000 Mark vorhanden, so daß nun rund 10.500 Mark für die neuen Glocken zur Verfügung stehen, eine Summe, die an sich recht groß ist, die aber leider bei der letzten Teuerung nicht zuviel ausreicht. Allen den vielen Göttern sei für die großen und kleinen Sammler dank gesagt, ebenso den eifrigen Sammlern und Sammlerinnen. Möge in Erfüllung gehen, was der ersten größeren Gabe als Wunsch beigefügt war: „Zum Frieden und zur Eintracht auf Erden sollen die neuen Glocken heils wirksam sein!“

Heerenwald, 31. März. Am Dienstag abend hielt die neu gegründete Ortsgruppe des evang. Volksbundes, die jetzt nahezu 400 Mitglieder zählt, eine Versammlung ab, in der Prälat Frohne über die evangelische Kirche und die Schule sprach, die Bestimmungen der Verfassung erläuterte und die verschiedenen Schularten, die weltliche, Simultan- und Bekennerschule charakterisierte und im Sinn der Stellungnahme der Landeskirchenversammlung gegen eine Vertikalisierung der verfassungsmäßigen Rechte der Erziehungsberechtigten und für möglichst freie Gestaltung der Bekennerschule sich ausdrückte. Besonders interessant war, daß Schulrat König, früher lange Jahre Schulinspektor des einzigen Simultanbezirks im Elb- und seiner reichen Erfahrung bedingt, daß die Simultanische den Gegensatz der Konfessionen, hat ihn zu mildern, eher verschärft habe. Die vorgelegene Rundgebung wurde einstimmig angenommen. Die Versammlung wurde durch Darbietungen des Kirchenbors verabschiedet und beendigt, für die von dem Vorsitzenden verdienter Dank ausgesprochen wurde.

### Württemberg.

Stuttgart, 4. April. (Die Volkszählung in Württemberg.) Auf Grund der Nachprüfung der örtlichen Zahlungsergebnisse bei der Volkszählung vom 8. Oktober 1919 gab es in Württemberg 572.089 Haushaltungen mit einer ortsnaheliegenden Bevölkerung von 1.225.542 männlichen und 1.223.629 weiblichen Geschlecht. Von der ortsnaheliegenden Bevölkerung waren 12.635 Militärveteranen und 7.388 Kriegsgefangene. Vorübergehend anwesend waren 61.024, vorübergehend abwesend 32.442 Zivilpersonen. Das Gesamtresultat der Wohnbevölkerung an Zivilpersonen war 2.497.556 gegen 2.283.456 am 5. Dezember 1917.

### Der Habermeister.

Ein Volksbild aus den bairischen Bergen.  
Von Hermann Schmid.

77. Fortsetzung.

(Nachher verb.)

Nur um so recht von Grund aus zu erfahren, wie sich denn alles eigentlich zugeht. Es war ein hässlicher Zug der schönsten ländlichen Weisheit, der von der Kirche hinweg zum Wirtshaus an der Kreuzstraße führt, denn dort wurde das Hochzeitsmahl gehalten, der Wirt hatte nicht nachgelassen, die Brautleute zu bestärken, hatte den und wehmütig gebeten, ihm doch zu verzeihen, was er in seiner puren Dummheit begangen, und Franz war seinem Bitten nicht abgeneigt gewesen. Sie hatte keine Falte mehr in ihrem Gemüte, in welcher irgend ein Woll sich zu verbergen vermocht hätte, überdies bedauerte es ihr wohl schicklich und bedeutsam, das Fest ihrer schönsten Freude und vollsten Reinigung gerade da zu feiern, wo ihr die tiefste Demütigung zu Teil geworden und die grimmigste Schmach.

Der Wagenreife wollte nicht enden; ein kleiner Zwischenfall machte sie einen Augenblick anhalten, denn von der anderen Seite der Kreuzung her kam ein höchst eleganter hochbespannter Reisewagen, mit Postpferden herangejagt, und es währte eine gute Weile, bis er an allen den geschmückten Wagen voll gepulter, fröhlicher Reiter ausweichend vorüberkommen war. Es gab völlerger Stillschanden an dem Wagen, in welchem die Braut mit ein paar Kranzjungfern und mit der Ehrenmutter saß; das war niemand anderes, als die greise, halberblindete Base vom Dedhofe. So schwach sie war, sie hatte sich's nicht wehren lassen, an dem Tage noch einmal in die Welt zu gehen und sich den Leuten zu zeigen, an welchem von dem Dedhof nach allen, die ihm nah und fern angehört, der letzte Wackel genommen war. An dem Wagen hielt hoch zu Ross der Bedienter, um ihn die ebenfalls berittene Schar befreundeter,

Die weibliche ortsnaheliegende Bevölkerung überwiegt sonach um 121.067 Personen.

Stuttgart, 3. April. Das Stuttgarter Neue Tagbl. rechnet seinen Lesern unter Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben vor, daß der Zeitungsbereich bei weitem nicht ausreicht, die Ausgaben für Papier und Trägerlohn zu decken; die Einnahmen betragen monatlich 4.40 Mark, die Ausgaben 6.44 Mark, somit Verlust an jedem Leser 2.04 Mark monatlich. Es bemerkt dazu: Die übrigen Aufwände für Holz und Druck, für Schriftleitung und Druckereibetrieb, für den kostspieligen Verwaltungsapparat einer großen Zeitung, sind dabei nicht herangezogen. Dabei steigen die Papierpreise höher und höher, alle Vorausberechnungen über den Saisonverlauf. So kann es nicht lange mehr weiter gehen. Wenn der Staat nicht durch Verbilligung des Holzes zur Herstellung von Zeitungspapier eine Erleichterung herbeiführt, müssen die Zeitungsbetriebe weitere sehr erhebliche Steigerungen erfahren oder zahlreiche Zeitungen zusammenbrechen.

Stuttgart, 3. April. (Ernst Laiblin.) Im Alter von 26 Jahren ist am Gründonnerstag nach langem Leiden bei Eltern unser Stadt-Papierfabrikant Ernst Laiblin, Ritterhader der schon fast zwei Jahrzehnte bestehenden Firma Gebrüder Laiblin, Major der Landwehrabteilung a. D., gestorben. Er hat sich besondere Verdienste auch um den württembergischen Kriegsbund erworben. Der Deutschnationale Laiblin war er ein bewährter Wohltäter. Weit bekannt wurde er auch durch die Erbauung des sechs Kilometer langen Eisenbahns, den er für seine Gattin, die Tochter des früheren Stadtkaufmanns Sigel von Warbach, anlegen ließ. Den Krieg hat er als Infanterieoffizier mitgemacht.

Tübingen, 3. April. (Abgeleiteter Ruf.) Professor Dr. Viktor Bruns, Sohn des verstorbenen Staatsrats und ersten Chorturms unserer Universität und zur Zeit Ordinarius an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Berliner Hochschule, bei dem hier als Kandidat des Prof. v. Marschall Weberstein abgelehnt, kommt also nicht nach Tübingen, weil er vom preussischen Kultusministerium den Antrag abgenommen hat, die Professur der deutschen Universitäten zu bearbeiten.

Kottwitz, 5. April. (Dampfererdbreit.) In Dörslingen fuhr neulich bei einbrechender Dunkelheit ein Dampfererdbreit von Göttsdorf in rasendem Tempo dem Gutshaus zum Göttsdorfer See zu und übertraf einen achtjährigen Jungen, der aber mit leichten Nachschüssen davon kam. Die Dampfererdbreiterin fuhr nicht um ihn. Vor der Wirtshaus wurden drei Sad Rhl abgehoben. Da nach der Vorladung wurden drei Sad Rhl abgehoben. Da nach der Vorladung wurden drei Sad Rhl abgehoben. Da nach der Vorladung wurden drei Sad Rhl abgehoben.

Spangenberg, 2. April. (Daber die teure Wolle.) Die Gemeinde Oberheim erlöste 1919 bei der Verpachtung der Sommerweide für 400 Schafe 400 Mark. Das heuerige Ergebnis ist 5000 Mark. Das kann eine teure Wolle abgeben.

Kalen, 5. April. (Schwere Säulenschläge.) Die Familie des Kontorsiers Meier hat in kurzer Zeit fünf erwachsene Kinder verloren. Zwei Söhne sind im Krieg gefallen, zwei Töchter (einer nach einander verstorben). Jetzt ist auch noch ein dritter Sohn, der erst neulich aus der Gefangenschaft heimgekehrt war, an der Operation einer Wunde gestorben, die er sich im Kriege zugezogen hatte.

Habsburg, 3. April. (Eine eindrucksvolle Laubbildgebung gegen die Schandliteratur.) veranstaltete die Christliche Jugendbewegung hier, indem sie als Ergebnis einer von sich aus unter der Jugend durchgeführten Aktion auf Schandbuche aller Art die hunderte zu Tage förderte (trotz Papiernot!) im Zeichen einer großen Jugendbewegung sämtliche Bäume feierlich den Klammern überließ. Der Führer der Jugendbewegung, Dr. Otto Koch, sprach dabei in warmen Worten zu der versammelten Jugend.

Wiesweiler, 31. März. (Erlaunte Kirchenbede.) Der bei dem kirchlichen Kirchenmusikwettbewerb Gedächtnis ein Schloffer der Maschinenfabrik Weingarten namens Wernhard aus Oberndorf. Sein Rittmeister ist der gleichfalls in der Maschinenfabrik beschäftigte Schreiner J. Kopp. Nach einem dritten Komplizen, der entflohen ist, wird noch gefahndet.

### Baden.

Uelshausen (A. Offenburg), 31. März. Unser Korrespondent schreibt uns: Die französische Grenzwehr hat kürzlich die alten Stellungen wieder besetzt. Mit Erlaunen sieht man nun, daß seit einigen Tagen die französische Trifolore aufgezogen worden ist. Da diese auf einer hohen Kappe besetzt wurde, ist sie weithin sichtbar, so auch vom Bahnhofs Appenweiler. Hier Anstehende nach betrachten unsere westlichen Nachbarn das Dannerland als ihr Eigentum.

Wiesbaden, 1. April. Die „Schwarzwälder Volksstimme“ die hier seit 25 Jahren von Buchdruckereibesitzer Wilhelm

lediger Buchdrucker, welche dem scheidenden Jugendgenossen das Ehrengeleit gab.

Die Wagen und Reiter mußten hart an einander vorbei; in der Reifelosigkeit schaute der Ammann mit seiner Gemahlin. Die Regierung war mit seinem Auftreten und Verhalten in der Angelegenheit wegen des Saberselbsttreibens, wegen des Waldrechts und in manchen anderen Dingen nicht völlig einverstanden gewesen; man hatte geglaubt, daß er in solcher Umgebung und unter solchen Leuten nicht ganz in seinem rechten Wirkungskreis sich befinden, und hatte ihn mit auszeichnender Beförderung abgerufen, um seine Talente — wie es hieß — bei einer Gesandtschaft besser zu verwerten zu können.

„Ah, sieh da, Herr Richter von Aich!“ rief er mit seinem süßesten Lächeln und machte eine Bewegung, als ob er im Sinne habe, die Reifelosigkeit zu lästern. „Es ist mir eine angenehme Gelegenheit, Ihnen so zu begegnen; es ist nun doch gekommen, wie ich es vorher fragte!“

„Ja, Herr Baron von Lanzfeld,“ erwiderte Sigt und nahm den Hut ab, „unser lieber Herrgott hat's recht gemacht und besser, als wir's verdient haben! Es ist am besten, wenn man gleich an's Herz klopf und das eingeseht; es weiß jeder, was ihn drückt, und hat jedes sein Bündel zu tragen.“

Der Weg war jetzt geworden; der Ammann tat, als habe er die Rede nicht vernommen, und deutete, während die Pferde wieder zum scharfen Trab anzogen, auf den Zug und das hässliche Brautgeleit. „Sagen Sie mir,“ sagte er zu seiner Frau, „welche Originalität, welche Fälle von Volkstum in diesem Kaffee! In diesen Gefallen und Trachten! Wahrhaftig, sie wären des Penfels eines Teniers und Plade würdig! Was sagen Sie dazu, ma mie?“

Fort flog die Kalesche; die Wäster zogen in das festlich geschmückte Wirtshaus, und über den Gemüthen des Wirts und den Freunden des hochzeitlichen Tanzes war bald die ganze Begegnung vergessen. Der laueste Fro-

Engelberg herangezogen wurde, hat ihr Erscheinen als politisches Blatt eingestellt.

Von Badenweiler, 3. April. Eine ergötzliche Geschichte, die ins politische Gebiet hineinspielt, passierte dem Vorstand der U. S. K. in Hebrungen, dem Arbeiter K. Es wurde ihm ein Kind gestohlen. Dabei wählte er als Vater den Rechtsanwalt a. D. Eng., der zugleich Vorstand des Dem. Vereins ist und als Vater die Frau Dr. S., die der Deutsch-nationalen Volkspartei angehört. Nun ging es dem „Vater“ an U. S. K. 688. Er wurde einstimmig aus dem Vorstand und der Vorstandswahl ausgeschlossen. (O diese Freiheit! Schriftl.)

Konstanz, 2. April. Der Schiffverleiher auf dem Bodensee wird ab 4. April auch an Sonn- und Feiertagen wieder aufgenommen. Im allgemeinen fahren von diesem Zeitpunkt ab die Schiffe wie an den Werktagen.

### Vermischtes.

Die Preissteigerung bei den landwirtschaftlichen Bedarfsgegenständen. Die sich die Preise für landwirtschaftliche Bedarfsgegenstände gesteigert haben, dafür führte der Vorsitzende des Bad. Bauernvereins, Staatsrat Weisbach-Küßendorf, in einer Sitzung des badischen Landtags einige Zahlen an: Ein Pflug, den wir in Friedenszeiten für 40, je nach Größe bis 60 Mark gekauft haben, kostet heute 600—800 Mark. Eine Pflugschar, die früher 120 bis 2 Mark gekostet hat, kostet heute 200 Mark. Ein Reiser an einen Pflug, früher 4 Mark, heute 50 Mark. Ein Egge hat 30 Mark gekostet, heute müssen 200 Mark dafür bezahlt werden. Eine Weienegge, die man früher für 40 Mark erkaufte, kostet heute 300 Mark. Eine Dandresmaschine, die früher einen Aufwand von 110 Mark verursachte, kostet heute 1000 Mark. Eine einfache Kraftdresmaschine mit Reinigung kostete früher 150 Mark, heute 1300 Mark. Ein Mähmaschinen mit 40 Meter ständiger Leistung früher 30 Mark, heute 300 Mark; ein solcher mit einer Leistung von 100 Meter früher 180 Mark, heute 700 Mark. Vor dem Krieg hat ein Großmähmaschine 280 Mark gekostet, heute kostet sie 2400 Mark. Ein Getreidemäher kostete damals 450 Mark, heute 4000 Mark. Ein Dresender früher 100 Mark, jetzt 1400 Mark; eine Zerkleinerungsmaschine 200 Mark, heute 2000 Mark; für eine Dandresmaschine 600 Mark, heute 6000 Mark; für eine Kraftdresmaschine 500 Mark, heute 5000 Mark. Ein Motor, der früher 100 Mark kostete, heute 1000 Mark, während er vor dem Kriege 140 Mark kostete. Ein Dreifachmotor, der früher 100 Mark kostete, heute 1000 Mark. Ein Landwirt in früheren Jahren einen Dreifachmotorwagen wollte, konnte er sich mit 180—200 Mark einen solchen beschaffen; heute muß er 2200—2500 Mark dafür anlegen. Aufbehalten und nur soviel, wie für Pferde als das für Räder und Oefen, heute heute den zehnfachen Betrag. Ueberdies wollen die Maschinenfabriken in der nächsten Zeit abermals einen Aufschlag um zwar in Höhe von 50—100 Prozent eintreten lassen.

Von der Schmuckwarenbranche. Eine Uebersicht über die Preissteigerung der Waren im Juweliergeschäft bringen die Mitteilungen des Verbandes Deutscher Juweliere, Gold- und Silbergeschmiede. Die Gegenüberstellung zeigt die Preise im Jahre 1914 und 1920, wobei die Luxussteuer im letzten Jahre nicht einmal eingerechnet ist. So kostet ein Double-Ring, der 1914 für 4.50 Mark zu haben war, heute 72 Mark, eine Brosche 66 Mark hat 6.70 Mark, ein Silberarmband 56 Mark für 4.50 Mark, eine Silberhandtasche 1135 Mark hat 45.90 Mark, eine Silberne Zigarettendose 275 Mark hat 11.20 Mark. Silber für das der Konventionpreis der Fabrikanten 70 Mark heute für 3650 Mark. Der Ankaufspreis der Reichsbank für Gold, der sich 1914 auf 2800 Mark stellte, beträgt heute 3000 Mark. Die meiste Steigerung hat aber Platin erfahren, das von 5—6000 Mark auf 350.000 Mark gestiegen, und auch die Brillanten haben gewaltige Erhöhungen zu verzeichnen. Ein Viertelkarat-Stein, der bis 300 Mark kostete, ist heute mit noch für 14.000 Mark zu haben, ein Fünftelkarat-Stein, der bis 700 Mark kostete, nur noch für mindestens 35.000 Mark.

Der Kampf gegen die Religion in der Schule, der in Schwaben aufgeführt wird, trägt seine Früchte. Es wird dem „Neuen Tagblatt“ berichtet, daß in der letzten Konfirmandenbesprechung Konfirmanden Bibel und Gesangbuch mit Ruhe lesen. Andere sollen auf der Straße Fußball damit gespielt haben. In Dresden soll ein Teil der Dampferer Straße mit angegriffenen Blättern der Bibel und des Gesangbuchs überworfen sein.

Weser-Märchen. Es war einmal ein Bafel, das kam nicht sich an, und es sollte auch nichts daraus.

Der Wetterler hat beschlossen, bei den Armen einen im bedrögenen Teuerungszustand einzubringen.

Karriere. „Sieh mal, Ufo, das ist doch der Herr Kuppel! Früher hat er'n Koblenkarren gefahren, jetzt schiebt er Koblenwaggons!“

Der Kampf gegen die Religion in der Schule, der in Schwaben aufgeführt wird, trägt seine Früchte. Es wird dem „Neuen Tagblatt“ berichtet, daß in der letzten Konfirmandenbesprechung Konfirmanden Bibel und Gesangbuch mit Ruhe lesen. Andere sollen auf der Straße Fußball damit gespielt haben. In Dresden soll ein Teil der Dampferer Straße mit angegriffenen Blättern der Bibel und des Gesangbuchs überworfen sein.

Weser-Märchen. Es war einmal ein Bafel, das kam nicht sich an, und es sollte auch nichts daraus.

Der Wetterler hat beschlossen, bei den Armen einen im bedrögenen Teuerungszustand einzubringen.

Karriere. „Sieh mal, Ufo, das ist doch der Herr Kuppel! Früher hat er'n Koblenkarren gefahren, jetzt schiebt er Koblenwaggons!“

Der Kampf gegen die Religion in der Schule, der in Schwaben aufgeführt wird, trägt seine Früchte. Es wird dem „Neuen Tagblatt“ berichtet, daß in der letzten Konfirmandenbesprechung Konfirmanden Bibel und Gesangbuch mit Ruhe lesen. Andere sollen auf der Straße Fußball damit gespielt haben. In Dresden soll ein Teil der Dampferer Straße mit angegriffenen Blättern der Bibel und des Gesangbuchs überworfen sein.

Weser-Märchen. Es war einmal ein Bafel, das kam nicht sich an, und es sollte auch nichts daraus.

Der Wetterler hat beschlossen, bei den Armen einen im bedrögenen Teuerungszustand einzubringen.

Karriere. „Sieh mal, Ufo, das ist doch der Herr Kuppel! Früher hat er'n Koblenkarren gefahren, jetzt schiebt er Koblenwaggons!“

Der Kampf gegen die Religion in der Schule, der in Schwaben aufgeführt wird, trägt seine Früchte. Es wird dem „Neuen Tagblatt“ berichtet, daß in der letzten Konfirmandenbesprechung Konfirmanden Bibel und Gesangbuch mit Ruhe lesen. Andere sollen auf der Straße Fußball damit gespielt haben. In Dresden soll ein Teil der Dampferer Straße mit angegriffenen Blättern der Bibel und des Gesangbuchs überworfen sein.

Weser-Märchen. Es war einmal ein Bafel, das kam nicht sich an, und es sollte auch nichts daraus.

Der Wetterler hat beschlossen, bei den Armen einen im bedrögenen Teuerungszustand einzubringen.

Karriere. „Sieh mal, Ufo, das ist doch der Herr Kuppel! Früher hat er'n Koblenkarren gefahren, jetzt schiebt er Koblenwaggons!“

Der Kampf gegen die Religion in der Schule, der in Schwaben aufgeführt wird, trägt seine Früchte. Es wird dem „Neuen Tagblatt“ berichtet, daß in der letzten Konfirmandenbesprechung Konfirmanden Bibel und Gesangbuch mit Ruhe lesen. Andere sollen auf der Straße Fußball damit gespielt haben. In Dresden soll ein Teil der Dampferer Straße mit angegriffenen Blättern der Bibel und des Gesangbuchs überworfen sein.

Weser-Märchen. Es war einmal ein Bafel, das kam nicht sich an, und es sollte auch nichts daraus.

Bresden, 5. April. Die Regierung hat 2000 Mark, auf den...

Kassel, 3. April. Der Thüringer durch den Abtrag...

Berlin, 5. April. Kommunale...

Rom, 2. April. Im Verbrauchs...

Paris, 2. April. Von Braxien...

Stuttgart, 3. April. Einem...

Berlin, 3. April. Einem...

Neuere Nachrichten.

Bresden, 5. April. In Blauen wurde die Meldung von... die Regierung habe die Aushebung der Prämie von...

Kassel, 3. April. Nach Aufhebung des Ausnahmezustandes... der Thüringen durch den Reichspräsidenten ist am gestrigen...

Berlin, 5. April. Am 4. und 5. April d. J. hat sich die... kommunistische Arbeiterpartei Deutschlands konstituiert...

Kom, 2. April. Ein Dekret verfügt neue Beschränkungen... im Verbrauch von Brot, Fleisch, Reis, Reis und...

Paris, 2. April. Journal meldet, daß der Erwerb der... von Straßern beschlagnahmten deutschen Schiffe durch den...

Osaka, 6. April. Auf der Jahreskonferenz der Unab... hängigen Arbeiterpartei warnte Snowden, der den Vorzug...

Washington, 3. April. Kriegssekretär Daniels teilte dem... Senatstandpunkt für Marineangelegenheiten mit, daß Japan die...

Die Lage im Ruhr-Revier.

Berlin, 5. April. Die Polizeidirektion im Ruhrgebiet nimmt... die Besatzung der Städte und Ortschaften und insbe...

Verfügung des Ministeriums des Innern, Ab... teilung für das Hochbauwesen, betr. Steuerungs... zuschläge zu den Kaminfegergebühren,

Auf Grund des § 19 Abs. 2 der Kaminfegerordnung... vom 29. Juli 1919 (Reg. Bl. S. 204) wird mit Rücksicht...

Herrernalb.

Mitteilung

betr. Leichengangs durch Schüler.

Seit Jahren führt die Lehrerschaft den Kampf gegen... die Leichengänge aus gesundheitlichen, schultechnischen und...

Schanz,

Visitenkarten

Bestelt rasch und billig... die C. Meeh'sche Buchdruckerei.

berungen. Sehr ernst ist auch immer noch die Lage in der... Stadt Wülheim, wenn sich auch das Gros der roten Bänder...

Berlin, 5. April. Es ist bemerkenswert, daß der Oberbürger... meister von Essen, der bis zuletzt von militärischen Zwangs...

Berlin, 3. April. Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt... Duisburg, Carnap, Rockinghausen und Oberhausen sind...

Bergeßen gebliebene Bestellungen... können immer noch nachgeholt werden.

Essen, 4. April. Die nicht freigewerblich organisierten... Eisenbahner des Direktionsbezirks Essen sind gestern in den...

Düsseldorf, 3. April. Wie von zuständiger Stelle mitge... teilt wird, sind die Reichsbahntruppen heute nachmittag vor...

Wesel, 5. April. Die Besetzung des Ruhrgebietes, die der... Truppe unmittelbar folgt, ist organisiert. Auch die von belän...

Berlin, 5. April. Anstatt sich für die Durchführung des... Völsfelder Abkommens einzusetzen, versucht die sogenannte...

Oberamt Reusenburg.

Häutezuschläge.

In der Presse werden zur Zeit Nachrichten veröffent... licht, daß die Grobviehpreise bzw. die Häutezuschläge herab...

Den 1. April 1920.

Bullinger.

Forstamt Liebenzell.

Wegbau-Akkord.

Die Arbeiten zur Verbesserung und Ueberbrückung der... Furt über den Längendach (bei der ehem. „großen...

Den 1. April 1920.

Bullinger.

Pflüge, Cultivatoren, Acker- und Wieseneggen... Mähmaschinen und Gabelheuwender, Suttersehnidmaschinen...

Georg Wackenhuth, Maschinenwerkstätte, Calw :: :: Telefon 142.

Kampfleitung der roten Truppen deren Widerstand noch zu... steigern, indem sie behauptet, daß die Reichswehr durch Zw...

Französische Befehungs-Gelüste.

Paris, 4. April. Die militärischen Maßnahmen der fran... zösischen Regierung, die ins Auge gefaßt werden, um Deut...

Nach dem Abkommen vom 6. August sind und insgesamt... für die neutrale Zone 17 500 Mann angebilligt. Im Industrie...

Frankfurt von den Franzosen besetzt.

Frankfurt a. M., 6. April. Heute früh 5 Uhr wurde... Frankfurt a. M. von französischen Truppen besetzt.

Die Lage in Irland.

London, 4. April. Vergangene Nacht ist aus Anlaß des... Jahresfestes der letzten Revolution von 1916 in zahlreichen...

Ständiges Inferieren führt zum Erfolg.

Gemeinde Calmbach.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß gemäß... der vom Gemeinderat beschlossenen Maßnahmen gegen die...

- 1. der Aufenthalt von Personen, die in Gasthöfen... Wohnung nehmen, ohne Erlaubnis der Gemeinde...
- 2. die Ueberlassung, insbesondere die Vermietung von... Wohnräumen ohne Genehmigung der Ortsbe...
- 3. Verfügbar werdende Wohnräume sind binnen 8 Tagen... der Gemeindebehörde anzumelden.

Schultheißenamt: Hörnle.

Bringt mein äußerst leistungsfähiges und weit... hin bekanntes Photogr. Atelier in empfehlende Erinnerung. Atelier Sonn- und...

M. 40 000 sind auf ein oder mehrere... Posten gegen gute Sicherheit auszuliehn. Anfragen unter N. 210 an...



**Stadtpflege Neuenbürg.**  
 Vom Mittwoch, den 7. ds. Mts. bis Freitag, den 9. ds. Mts. werden an hiesige Einwohner bei Kaufmann **Ludwig Proß** hier aus Vorratsbeständen folgende Gegenstände zu mäßigen Preisen abgegeben:

15 Kopfschüler, 70 Brustschüler, 100 Handschuhe, 40 Kalewärmern, 100 Mützenbänder, 100 Brotbeutelbänder, 25 Salzschalen, 150 Zeltzubehördenteile, 100 Feldflaschen u. 300 Feldflaschenkörbe.

Den 6. April 1920.  
 Stadtpfleger Essich.

**Oberamtsstadt Neuenbürg.**  
**Butter-Verkauf.**

Am Mittwoch, den 7. April 8 Uhr vorm. an Nr. 507-590, 1/9 U. vorm. an Nr. 591-680, 9 Uhr vorm. an Nr. 681 bis zum Schluß, 1/10 Uhr vorm. an Nr. 1 bis etwa 85.

Den Nummern von 1 ab werden sämtliche Marken eingelöst.

**Städt. Lebensmittelstelle:**  
 J. A.: Klink.

Arnbach.  
 Einen gutenhaltenen

**Herd,**

Größe 75 auf 61, ohne Schiff, sowie einen guten zweitagigen **Bienenkasten,** Deutsches Normalmaß, hat zu verkaufen

**Gottlob Bachteler,** Baum- und Bienenzüchter.

Ein kräftiges **Mädchen,**

welches das Bügelfach als Beruf erwählen will, ferner ein **Mädchen,** nicht unter 15 Jahren, für leichte Arbeit gesucht.

**Dampfwaschanstalt** Birkenfeld.

**Ord. Dienstmädchen**

bei hohem Lohn auf sofort gesucht.

**Frau Morlod,** Pforsheim, Wehliche Nr. 92.

Ehrliches, fleißiges **Mädchen,**

das bürgerlich kochen und den Haushalt selbständig besorgen kann, bei gutem Lohn auf 15. April gesucht. Angebote erbeten an

**K. Weiß,**

Pforsheim, Ostl. Nr. 21.

Suche per sofort solides, fleißiges

**Serviermädchen,**

welches, wenn nötig, auch etwas Zimmerarbeit übernimmt.

Offerten mit Zeugnisse und Bild, oder persönliche Vorstellung an

**W. Schmid,** Mühlader, Gasthof zur Post.

Lächliches, fleißiges **Mädchen,**

das bürgerlich kochen kann, per sofort oder später gesucht. Zimmermädchen vorhanden.

**Gosbäckerei Weller,** Karlsruhe, Amalienstraße 3.

Das deutsche Institut für ärztliche Mission, Tübingen, sucht auf 15. April ein

**Zimmer- und Küchenmädchen.**

Lohn 70 M. Deutsches Institut für ärztliche Mission, Tübingen.

**Neuenbürg-Wilhelmshöhe.**  
 3-4 Zentner

**Todes-Anzeige.**  
 Schmerz erfüllt machen wir allen unseren Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute, treubeforgte Mutter, Groß- und Schwiegermutter

**Frau Friederike Sieb,**  
 geb. Kull,

heute nacht 1/11 Uhr nach kurzer Krankheit im Alter von nahezu 64 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Der Gatte: **Otto Sieb,** Schlosser.  
 Max Sieb und Frau Frida, geb. Mayer, Berlin.  
 Ludwig Bärtle und Frau Auguste, geb. Sieb, mit Kindern, Frauenalb.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 7. April, nachmittags 2 Uhr, statt.

**Neuenbürg.**  
**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser liebes, unvergeßliches Kind

**Traugott**

im Alter von 11 Monaten nach kurzer, schwerer Krankheit in die obere Heimat abgerufen wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Adolf Zeller** und Frau **Johanna,** geb. Wolf mit Kindern.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 7. April, nachm. 1/4 Uhr in Höfen statt. Neuenbürg ab 1/3 Uhr.

**Neuenbürg.**  
**Kaufe altes Eisen, sowie Metalle**

jeder Art und Menge, Lumpen und Zelle zu den höchsten Preisen.

**Wilh. Wentzsch,** oberer Sägerweg.

!! Ein Wunder deutscher Erfindung !!  
**Elektrische „Craff“-Sicherheits-Anlagen** A.P.ang.

verbieten mit tödlicher Sicherheit **Einbruch-, Diebstahl- u. Feuersgefahr.**

!! Es gibt absolut kein Mittel, das System „Craff“ zu umgehen !!  
 Die Sicherung erstreckt sich von einzelnen Gegenständen angefangen bis auf ganze Häuser, wobei Wände, Decken, Fußböden, Türen, Fensterscheiben, besonders Schaufenster und Geschäftsauslagen inbegriffen sind.

!!! Die Anlage arbeitet unbedingt zuverlässig !!!  
 mit geradezu verblüffender Wirkung

Von größter Wichtigkeit und unentbehrlich für alle Banken, Behörden, Anstalten, Fabriken, Kommunen, Labengeschäfte, Hotels, Villen, Landwirte und Private.

Von Polizei und Behörden glänzend empfohlen. Ausführliche Prospekte und Vorführung durch

**Generalvertretung: Andr. Dieler,** Ingenieur Reutlingen, Lohmühlestraße 13. Depot-Lager für Schwarzwald-, Donau- und Jagdtreid sowie Hohenzollern.

**Gewandte Bezirksvertreter** insbesondere elektro-techn. Installationsfirmen, gesucht, denen ein Betriebskapital von ca. 5000,- zur Verfügung steht u. wollen solche umgehend Offerte einreichen.

*Was ist für Frau erlaubt wenn sie liest?*  
 Ein gutes Buch von Käthe Starnfeld, gleich nützlich zu lesen  
 Die Jungfrau und Jüngling, Weiß oder Rosa. Preis 40000  
 Bücher verkauft. Preis M 2,70 postfrei gegen Vereinfachung  
 über meine Karte, nach Kauf-Verkauf, Neuenbürg 2 (Markt.)

**Wassersteingarnituren in Zement und Terrazzo, Wand- und Bodenplatten, Steingang- und Zementröhren, Dachpappe, Ceerhordeln, la. Rohrmatten**

empfiehlt **Alfred Pfeiffer,** Baumaterialien-Handlung, Calw :: :: Telefon 146.

**Neuenbürg-Wilhelmshöhe.**  
 3-4 Zentner

**Heu**  
 verkauft  
 V. Schneider, Witwe.

Gesucht in Herrnsald oberer Umgebung

**5-6 Zimmer,**

unmöbliert, mit Küche, sofort oder später (Dauermieter). Angebote mit Preisangabe erbeten an Architekt

**Deines,** Karlsruhe, Weinbrennerstraße 2.

**Wildbad.**  
 Lächliche **Maurer und Tagelöhner**

werden eingestellt im Bau-geschäft.

**Christian Schill.**  
 Erfahrener

**Rutscher,**

alleinstehender, älterer Mann, gesucht.

**Schwarzwaldheim Schömburg,** Station Höfen.

Gesucht **Büglarin**

fleißig und ehrlich. Sofortiger Eintritt erwünscht.

**Sanatorium Schömburg,** W. m. b. H. in Schömburg bei Wildbad.

**Nähfaden**

beste englische Friedensqualität, schwarz und weiß, 500 Yards Holzrollen à 16 50 ungesch. Porto, versendet von 2 Stück an per Nachnahme oder Vorauszahlung, solange Vorrat reicht die Agentur **Schön,** Karlsruhe (Baden), Karlsruhestraße 75.

**Mädchen,**

das kochen kann, zu älterem Ehepaar, gegen sehr hohen Lohn und guter Verpflegung gesucht.

**Adolf Baer, D. J. 16,** Mannheim, Friedrichstraße.

**Brut-Eier**

Weiße Shandottes, flotte Leger, prägn. Tiere, per Stück 3.50 M. Behördl. Vereinerung mitfendend.

**Martin, Bahnhofsstr. 5**

**Dobel.**  
 Habe einen größeren, gut erhaltenen

**Herd**

zu verkaufen **August Rehr.**

Herrnsald.  
 Habe zwei gute, erstklassige

**Arbeits-Pferde,**

unter 8 dt. Wehl, abzugeben **Karl Senker,** Säckerwerk

**Gummiwaren**

Mutterstricken, Frauenströpf., sanitäre Frauenartikel.

Vertragen erbet. Verlanb. Gen-inger, Dresden 6,52, Am See 87.

**DresdnerBank**  
 Aktienkapital und Reserven  
 M 340 Millionen  
**Stuttgart Cannstatt**  
**Heilbronn Ulm**

**Helene Stoll**  
**Eugen Buchter**  
 Verlobte  
 Pforzheim Arabach  
 Ostern 1920.

**Werner Otto.**  
 Die glückliche Geburt eines kräftigen, gesunden  
**Jungen**  
 zeigen erfreut an  
**Wilhelm Arnold,**  
**Frau Fanny,** geb. Knödler.  
 Birkenfeld Neuenbürg  
 Krankenhaus  
 2. April 1920.

**Freiwill. Feuerwehr Calmbach**  
 Am Montag, den 12. April ds. J. abends 1/8 Uhr, findet im Gasthaus z. Kalb  
**Generalversammlung**  
 statt.  
 Tagesordnung:  
 1) Jahresbericht.  
 2) Kassenbericht.  
 3) Sonstiges.  
 Vollzähliges Erscheinen erwartet  
**Der Verwaltungsrat.**

**Freie Bäcker-Innung**  
 des Oberamts Neuenbürg.  
 Am Donnerstag, den 8. ds. Mts., nachm. 3 Uhr findet im Gasthaus zur „Sonne“ in Höfen eine **außerordentliche Generalversammlung** statt, wozu ebenso freundlich als dringend eingeladen wird. Von jedem Ort soll wenigstens ein Kollege erscheinen.  
**Der Obermeister.**

**Von der Reise zurück:**  
**Dr. HANS FRITZ,**  
 Sprechstunden: 11-12 u. 3-4 Uhr, ausgenommen Samstags u. Sonntags.  
**WILDBAD :: Parkstr. 201.**  
**Dr. Helene Fritz-Hölder,**  
 Frauenärztin.  
 Sprechstunden: 3-4 Uhr, ausgenommen Samstags und Sonntags.  
**WILDBAD :: Haus Hecker.**

**Stangen-Verkauf.**  
 Am Donnerstag, den 8. April ds. J., 10 Uhr (nach Eintreffen des Volkautos), kommt dem hiesigen Gemeindevorstand zum Verkauf:  
 144 Stangen I. Klasse,  
 29 „ „ II. „  
 7 „ „ III. „  
 Einige Dachstangen I.  
 Zusammenkunft am Rathaus.  
 Den 27. März 1920.  
 Schriftführeramt: Dörlecker

79  
**Ungarische 3**  
 tage der U

Aus Budapest  
 Zum erstenmal  
 die Herrschaft des  
 wurde. Der Geben  
 Herrschaft  
 nach  
 dass so früh, wie  
 geht haben sich  
 in uns nach Budapest  
 ein Teil des deutsch  
 Dual erblickten, für  
 die Budapest ist es  
 und es dürfte auch  
 sein zu hören, was  
 schließlich des 21. M.  
 wendete bolschewist  
 Im demokratisch  
 Finanzpolitiker und  
 wurde:

Dieses System tr  
 Prinzip. Individuen  
 sind die Hauptfaktoren  
 ihren Betätigung  
 schaftsweise ist bei U  
 bar. Gemeineigent  
 anhand, das bloße  
 löst, für kurze Zei  
 tums und individuel  
 Entwicklungsläufe, in  
 den internationalen  
 Hölle dieser Faktoren  
 Was das Bestreben  
 Wohlstand noch so et  
 schließlich ist die  
 Kraft der Menschen  
 etwas wollen, wenn  
 Wohlstandes. Neben  
 haben die Organisat  
 erhabenheit ihrer  
 Mängel der in der  
 wenig zur Anarchie  
 und die in der Haupt  
 zur Unabhängigkeit  
 gemäß nicht zur Re  
 biete der Perikl au  
 zusammenbruch ausde  
 Sie können nur  
 im Wirtschaftsleben  
 führung. Sie hat d  
 höchsten Ergebnis  
 einigt und Vereiner  
 „Es ist“, das re  
 sch noch viel schärfer  
 Aus ihrem W  
 heitigerischer Verat  
 den ewigen Frieden  
 und Lob der arbeit  
 löser des Proletari  
 gründe. Sie vernid  
 den Staat, zerr  
 alles um, was jahrh  
 des, heilig und wert  
 Die Diktatoren  
 hungerte, litt, dulde  
 gen in werlosen we  
 erlaufenen Verbrech  
 lichen Terror aus,  
 landeliebe vertrauen  
 Dieer. Es war ei  
 gellen werden, die  
 Am interessante  
 sind aber jene Sä  
 Sozialdemokratie.  
 Was voraussetz  
 welches kurzfristige  
 zwingen wollten, be  
 die ihre Apostel und  
 eine Fälligkeit der  
 berbrauch mit allen  
 Bolschewismus begr  
 unserer dreißigjähri  
 in dreißig Jahren er  
 in unseren Händen.  
 nrem beginnen, je  
 Sie haben ein schw  
 die Lehren gezogen.  
 So schreibt das  
 hat. Nur wo man  
 lernt hat, beglückert

Karlruhe, 5. M  
 haben sich in einer  
 wandt, in welcher h  
 Kruppen aus dem  
 zehnjährigen ungel  
 der von der franzö  
 dition beschlagnat  
 erachtet, die Sittlich  
 land die bestehende  
 Wänden, 3. M  
 beschlossen eine Ver  
 schieden aus dem R

